



Institut für psychosoziale Medizin
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Arbeitsgemeinschaft für sozialpsychiatrische und partizipative Forschung



Tagung LOK Wien | Vom Wirken der Erfahrung, Peer Projekte stellen sich vor

UPSIDES – ein globales Peer Projekt

Gwen Schulz, Rebecca Nixdorf & Dr. Candelaria Mahlke

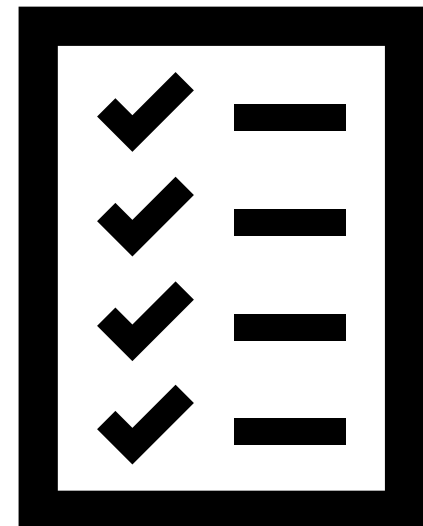
15.11.2019



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Übersicht

1. Das UPSIDES Projekt
2. Entwicklung des UPSIDES Peer Trainings und der UPSIDES Intervention
3. Lokale Umsetzung von UPSIDES in Hamburg

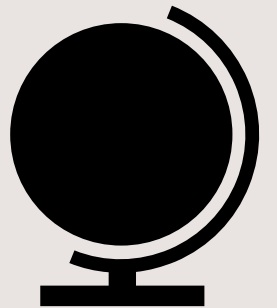


UPSIDES

Das UPSIDES Projekt

Peer Support im globalen Kontext

Candelaria Mahlke



UPSIDES: Using Peer Support in Developing Empowering Mental Health Services

- das UPSIDES Projekt ist eine Multicenter-Studie
- mit dem Ziel in unterschiedlichen Kontexten eine gemeinsame Peer Support Intervention zu implementieren, zu evaluieren und zu etablieren

Puschner et al., 2019



Das globale UPSIDES Konsortium

Das Projekt wird von Prof. Puschner an der Universität Ulm geleitet.

Die anderen Studienpartner*innen sind:

- Die Universität Nottingham (UK)
- Das Butabika National Referral Hospital (Uganda)
- Die London School of Hygiene and Tropical Medicine (UK)
- Das Ifakara Health Institut (Tanzania)
- Die Ben-Gurion University of the Negev (Israel)
- Das Centre for Mental Health Law and Policy (India).

UPSIDES has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation program under grant agreement No. 779263.



Der Studienaufbau

(1) Situationsanalyse zum Status der Peer Arbeit

(2) Entwicklung des Peer Support Trainings

(3) Übersetzung der Materialien

(4) Pilotierung & Implementierung der Intervention

(5) Evaluation – RCT

Situationsanalyse: Vergleich der unterschiedlichen Studienorte

Table 2: Implementation Measure scores at sites (n=6) varying on income level and PSW implementation experience

	Ulm	Hamburg	Kampala	Dar es Salaam	Beer Sheva	Pune	
	Germany	Germany	Uganda	Tanzania	Israel	India	mean
<i>Income level:</i>	<i>High</i>	<i>High</i>	<i>Low</i>	<i>Low</i>	<i>High</i>	<i>Lower-middle</i>	
<i>PSW experience:</i>	<i>No</i>	<i>Yes</i>	<i>Yes</i>	<i>No</i>	<i>Yes</i>	<i>Yes</i>	
1. Organisational culture	0	1	2	1	2	1	1.2
2. PSW training	0	3	2	1	2	1	1.5
3. PSW role definition	0	2	2	2	1	1	1.3
4. Staff willingness and ability to work with PSWs	0	1	2	2	3	0	1.3
5. Resource availability	0	2	2	1	3	0	1.3
6. Financial arrangements	2	1	1	1	3	2	1.7
7. Support for PSW wellbeing	1	2	2	2	2	1	1.7
8. PSW access to a peer network	0	3	2	0	3	1	1.5
Total	3	15	15	10	19	7	15

- Länder mit niedrigen, mittleren und hohen Einkommen
- Unterschiedliche Gesundheitssysteme
- Länder mit und ohne Vorerfahrung in Peer Support

Ibrahim et al., 2019

Das UPSIDES Framework

Entwicklung von gemeinsamen Standards im Peer Support:

- Zusammen mit lokalen Interessensvertreter*innen wurde in Fokusgruppen ein gemeinsames Framework für den UPSIDES Peer Support diskutiert.
- Basierend auf den ImROC Prinzipien
- 2 Fokusgruppendifkussionen an jedem Studienzentrum:
 - (1) mit Genesungsbegleiter*innen
 - (2) mit klinischem Personal und anderen Interessensvertreter*innen

Leitfragen:

1. Wie treten wir in Beziehung?
2. Wie gestalten wir die Begleitung?
3. Wie können wir Perspektiven öffnen?



Prinzipien	Definition
Gemeinsame Basis/Erfahrung	Peer Support bietet einen offenen Raum für das Teilen von Krisen- und Genesungserfahrung.
Gemeinsames Wachsen	Gegenseitiger Prozess des Gebens und Nehmen – in der Beziehung profitieren beide Seiten vom gemeinsamen Kontakt.
Sicherer Rahmen	Die eigenen Grenzen und die des anderen wahren. Aushandlungsprozess der beiden in Beziehung gehenden Parteien. Transparenz und Respekt
Nicht-direktiv	Der*die andere ist der*die Expert*in für sich und der*die Peer Begleiter*in weiß nicht zwangsläufig, was für den*die andere*n gut ist. Dem*der anderen Zeit geben, Bereitschaft mit auszuhalten, sich demjenigen an die Seite stellen.
Recovery-orientiert	Jemandem helfen, über seine*ihre Krisenerfahrung hinauszuwachsen und sich nicht auf diese zu reduzieren. Die Person zu ermutigen und dabei zu unterstützen die eigenen Stärken und Quellen zu entdecken und sich auf diese zu verlassen, um sich gegen Eigen-/ Fremd-Stigmatisierung zu wehren.
Empowerment	Räume der Selbstwirksamkeit entdecken und Selbstermächtigung im Unterstützungssystem. Autonomie, Entscheidungen für sich und seinen Genesungsweg selber treffen.
Inklusiv	Jemanden dabei zu unterstützen, die Gesellschaft mitzugestalten und an dieser teilzuhaben .
Sozialraum-orientiert	Angebot der Begleitung und Unterstützung bei der Erweiterung oder Rückgewinnung des eigenen Sozialraums : In Richtung des Umfeldes des Betroffenen zu arbeiten, mit Fokus außerhalb des Hilfesystems
Trialog	Unterschiedliche Perspektiven mit einbeziehen. Eine Brücke bauen zwischen Angehörigen, den im Gesundheitssystem Tätigen und der begleiteten Person

Der UPSIDES Grundsatz

Trotz unterschiedlicher Standorte und kultureller Hintergründe glauben wir, dass alle Menschen Ähnliches erleben bei der Überwindung psychischer Krisen.

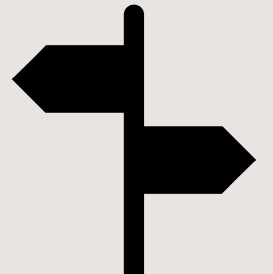
Im Kern geht es darum, Mensch zu sein und seinen eigenen Weg im Leben zu finden.

UPSIDES



Entwicklung des UPSIDES Peer Trainings und der UPSIDES Intervention

Rebecca Nixdorf



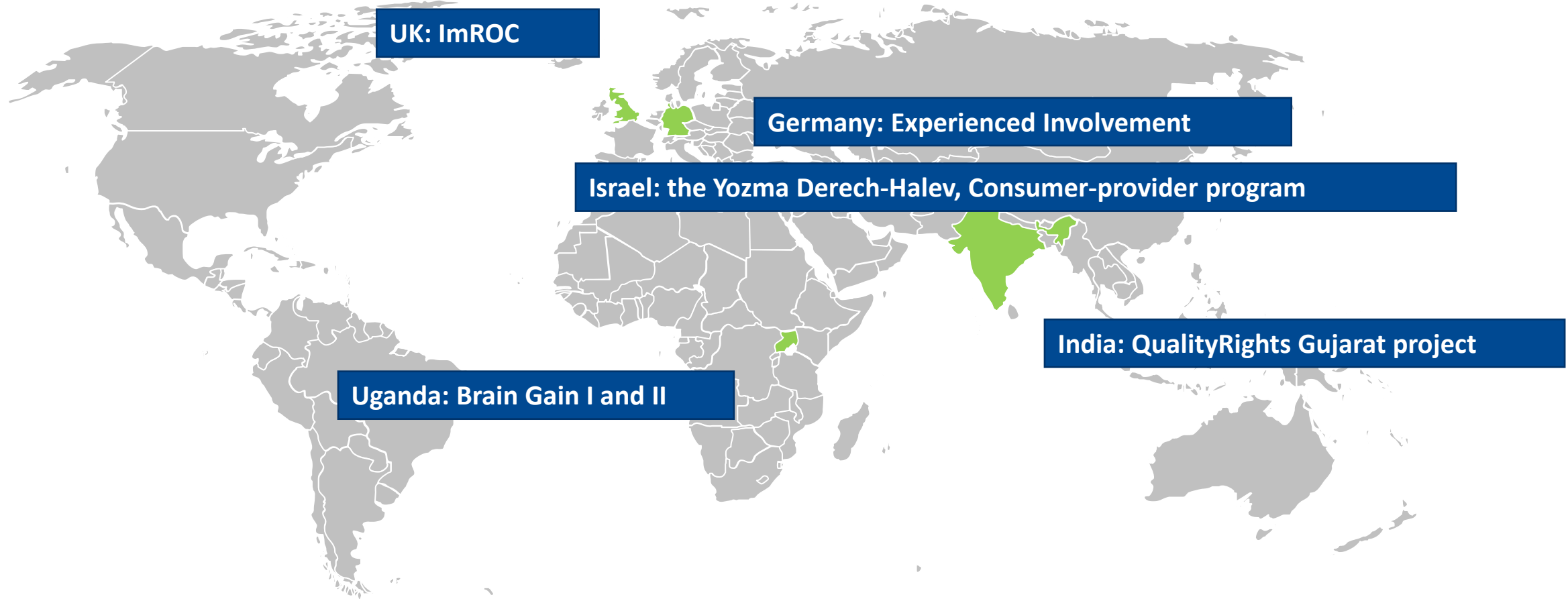
Entwicklung des UPSIDES Peer Trainings, basierend auf:

- (1) Verschiedenen Peer Trainings aus jedem Partnerland
 - z.B. EX-IN aus Deutschland, ImRoc aus Großbritannien und dem Quality Rights Programm aus Indien

- (2) Verschiedenen systematischen Reviews
 - z.B. einem Literaturreview zu Trainingsprogrammen für Peer-Begleiter*innen
https://www.crd.york.ac.uk/prospero/display_record.php?RecordID=107772

- (3) Fokusgruppendifkussionen mit lokalen Stakeholdern
 - z.B. Beratung zur Trainingsentwicklung durch das NOW Gremium in Hamburg

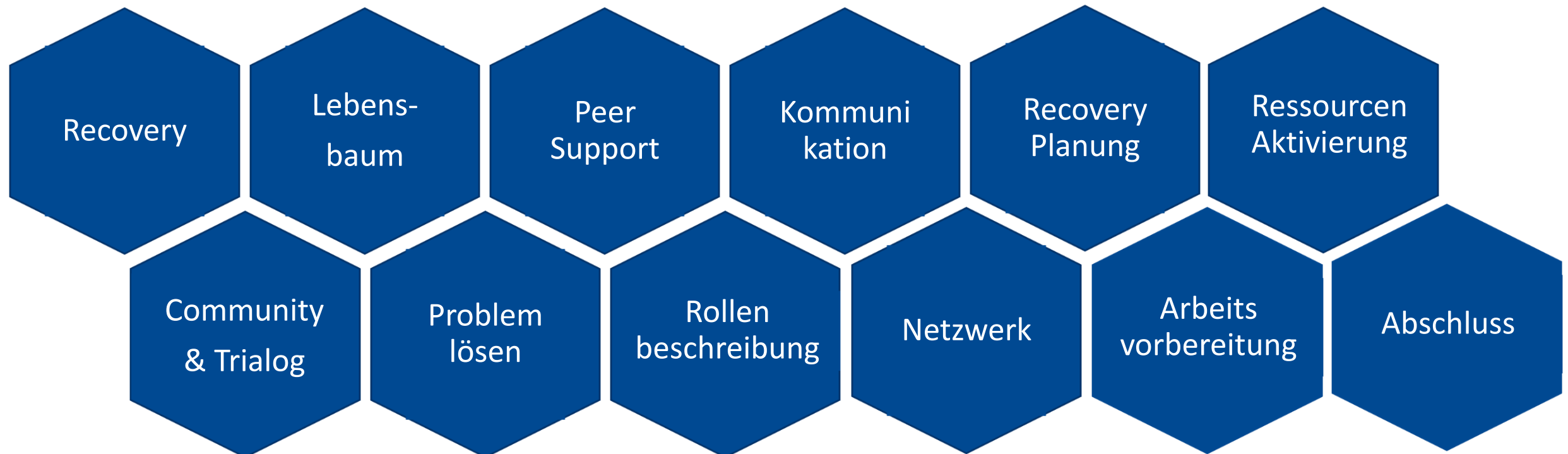
Erfahrung mit Peer Support im UPSIDES Konsortium



Das UPSIDES Training

Manualisiertes Training:

- Das Grundtraining umfasst 12 Module
- Ergänzt durch eine ‚Tool Box‘ zu unterschiedlichen Zusatzmodulen
- Die Dauer des Trainings kann flexibel angepasst werden



Ausbildung der UPSIDES Trainer*innen

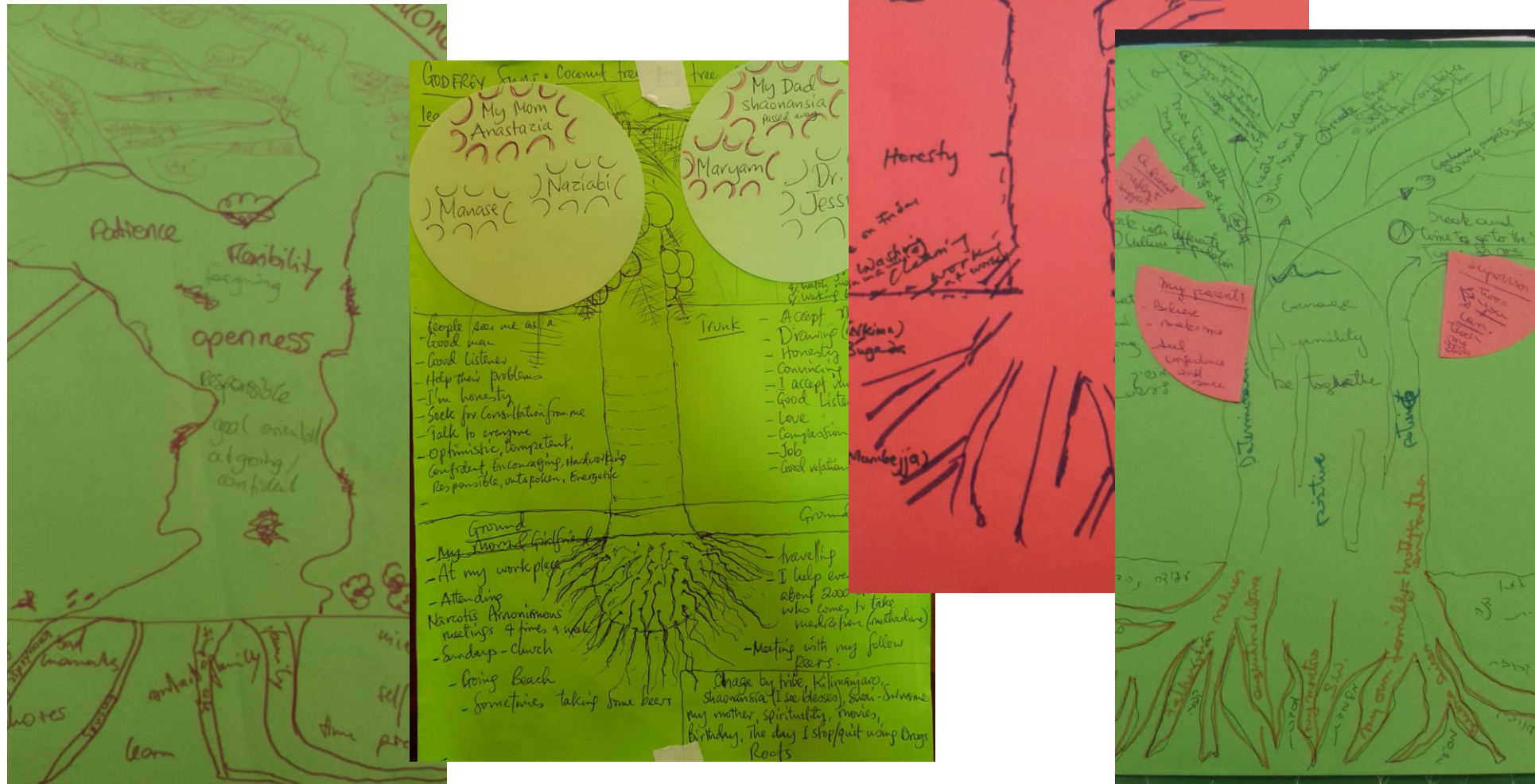
5 Tage Train-the-Trainer Workshop in Tanzania im Feb. 2019

→ Ein Trainer*innen-Tandem, bestehend aus wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Peer-Begleiter*innen von jedem Studienzentrum



Beispiele aus dem Training

Der Lebensbaum



Ausbildung der UPSIDES Trainer*innen

Beispiel: Wie sieht euer*e ideale*r Peer Begleiter*in aus?



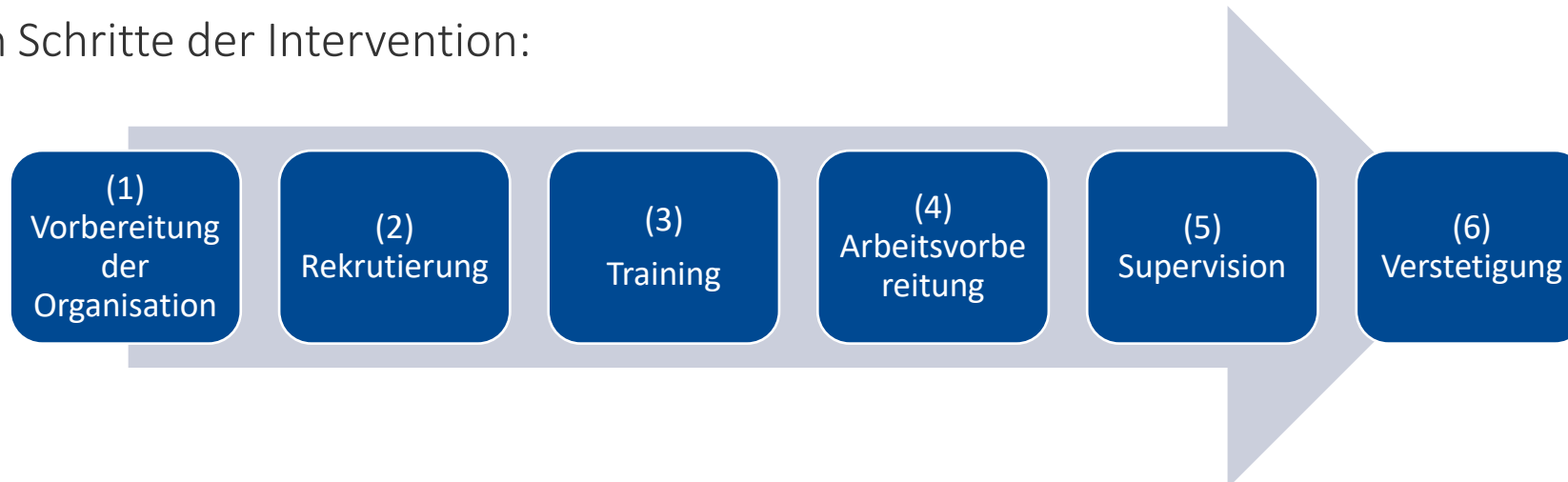
Die UPSIDES Intervention

Definition:

- Einzelgespräche mit optionaler Recoverygruppe
- Bis zu 6 Monate
- Minimum 3 Kontakte zwischen Peer-Begleiter*in und Klient*in
- Empfehlung: wöchentliche / 14-tägige Kontakte

Der Peer Support soll möglichst flexibel an die Wünsche der Klient*innen anpassbar sein.

Die einzelnen Schritte der Intervention:



Die UPSIDES Intervention

UPSIDES Peer Begleiter*innen (18-60 Jahre alt)

- persönliche Erfahrung mit psychischen Problemen und Recovery
- welche zusammen mit dem UPSIDES Training und der Supervision genutzt werden, um Menschen bei der persönlichen Genesung zu unterstützen

Aufgaben der Peer-Begleiter*innen:

- Recoveryplanung
- Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben
- Vernetzung ins Hilfesystem und in die Community
- Recovery-Orientierung im Team stärken
- optional: Moderation einer Recoverygruppe

Pilotphase

6 Wochen zwischen Juni und September

Pilotiert wurde ...

- die Rekrutierung der ersten Peer-Begleiter*innen
- Durchführung des UPSIDES Trainings
- Workshop zur Vorbereitung der Organisationen
- die Arbeit in den Organisationen
- Unterstützung der Peer-Begleiter*innen durch Supervision

Studienort	Name der Organisation	Setting
Uganda (Kampala)	Butabika Hospital	Klinik
Tanzania (Dar es Salaam)	Muhimbili National Hospital	Klinik
Israel (Bersheva)	Nathan	Community
Indien (Gujarat)	Hospital for Mental Health	Klinik
Deutschland (Ulm)	EUTB	Community
Deutschland (Hamburg)	Die Hamburgische Brücke	Community

UPSIDES

Lokale Umsetzung von UPSIDES in Hamburg

Ein Erfahrungsbericht

Gwen Schulz



Durchführung des UPSIDES Trainings in Hamburg

- Erste Trainingsrunde zwischen Mai und Juni 2019
- Mit 8 Teilnehmer*innen



Definition des UPSIDES Peer Support in Hamburg

So definieren die UPSIDES Peer-Begleiter*innen ihren Peer Support:

*Peer-Begleiter*innen **begleiten und unterstützen Menschen in Krisen** orientiert an ihren Ressourcen und Kompetenzen*

Unsere Kompetenzen beruhen auf unserer Krisenerfahrung und deren Bewältigung

*Wir leiten nicht an, wir **begleiten auf Augenhöhe***

*Wir möchten Menschen helfen, **Kontrolle wiederzuerlangen** sowie die eigene Selbstwirksamkeit wieder zu erfahren*

*Wir unterstützen Menschen beim Legen der **Grundsteine** für ein stabiles, hoffnungsvolles und erfülltes Leben.*

Was wir aus der ersten Trainingsrunde gelernt haben:

Bewertung der Pilotphase:

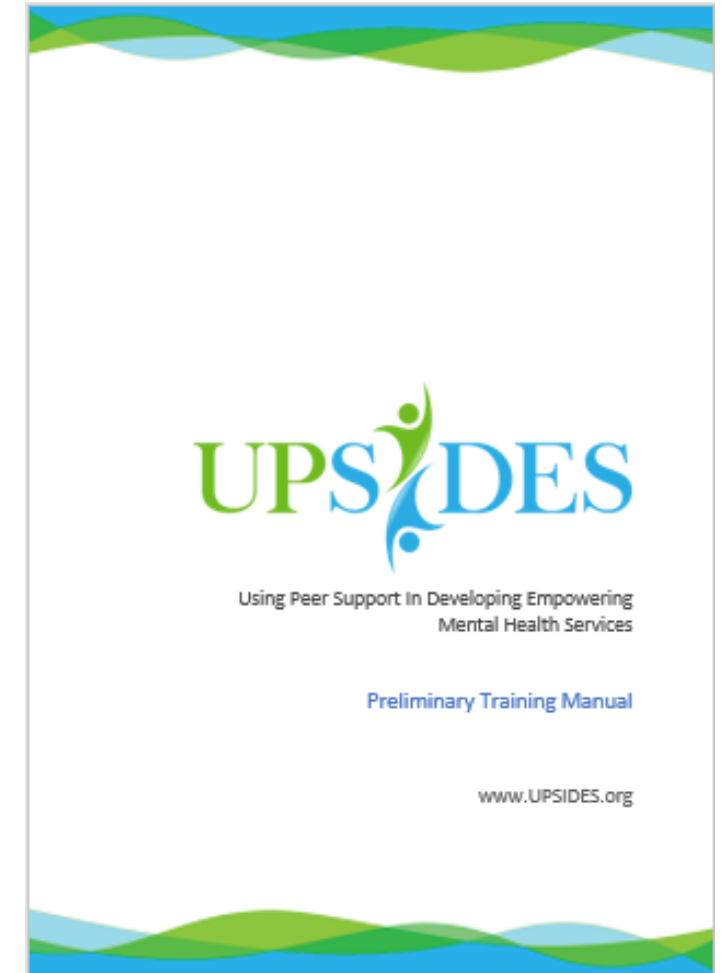
- Qualitative (Fokusgruppen & Interviews) und quantitative (Fragebögen) Methodik
- Feedback von allen Teilnehmer*innen an den einzelnen Studienzentren
- Auf Basis dessen werden strukturelle Veränderungen vorgenommen und alle Trainingsmaterialien angepasst

→ Unsere Erfahrungen in Hamburg

Ausblick

Die nächsten Schritte im Projekt:

- Aktuell: Evaluierung der Pilotierungsphase
 - erste Kohorte Peer-Begleiter*innen hat das Grundtraining durchlaufen; die zweite startet im Herbst
- Evaluierung der UPSIDES Peer-Begleitung in einer randomisiert kontrollierten Studie ab 2020



Referenzen

- Healthy Options Project, Tanzania. Lay counsellors guide and manual (pre-tested draft 1.0). Dar es Salaam, Tanzania: Harvard Medical School, African Academy for Public Health, Muhimbili University of Health and Allied Science. 2015.
- Ibrahim, N., Thompson, D., Nixdorf, R., Kalha, J., Mpango, R., Moran, G., ... & Puschner, B. (2019). A systematic review of influences on implementation of peer support work for adults with mental health problems. *Social psychiatry and psychiatric epidemiology*, 1-9.
- Pathare, S., Kalha, J., Joseph, T., Funk, M., Drew-Bold, N., & Khenti, A. (2017). QualityRights Gujarat. In *Mental health: pasts, current trends and futures. Centre for Global Health Histories, University of York* (pp. 64-78). Orient Blackswan, York, UK.
- Puschner, B., Repper, J., Mahlke, C., Nixdorf, R., Basangwa, D., Nakku, J., ... & Moran, G. (2019). Using peer support in developing empowering mental health services (UPSIDES): background, rationale and methodology. *Annals of Global Health*, 85(1).
- The Brain Gain Project. Peer Support Worker Training Manual. Developed by the Butabika East London Link with the support of the Ugandan Ministry of Health. 2018.
- Utschakowski, J. (2016). Training programme for people with experience in mental health crisis to work as trainer and peer supporter. Ex-In Curriculum. 2007.
- Yozma Derech-Halev, Consumer-provider training program. In: Moran, G. S. (2018). The mental health consumer movement and peer providers in Israel. *Epidemiology and psychiatric sciences*, 1-7.



Institut für psychosoziale Medizin
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Arbeitsgemeinschaft für sozialpsychiatrische und partizipative Forschung

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!

Martinistraße 52 | D-20246 Hamburg

Rebecca Nixdorf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon +49 (0) 40 7410-58933

r.nixdorf@uke.de | www.uke.de

www.upsides.org